

Zur Vorlage für die Sitzung des Ortsbeirats Wohlheiden am 14.08.2012

Gesamtkonzept „Verkehrsberuhigung“ von Wohlheidens Mitte über Gräferstraße bis einschließlich Ziegelstraße

Die Gräferstraße zwischen Wohlheider Platz bzw. Wilhelmshöher Allee bis zur Schönfelder Straße wurde bereits vor einer Reihe von Jahren „verkehrsberuhigt“ ausgebaut (das bedeutet, dass (u.a.) Kraftfahrzeuge nur Schrittgeschwindigkeit (max. 8 km/h) fahren dürfen, zuweilen werden solche ausgebaute Straßen auch als „Spielstraßen“ bezeichnet). – Bei dem etwas späteren weiteren Ausbau der Gräferstraße (jenseits der Schönfelder Straße) wurde der „Eingangsbereich“, also das kurze Stück zwischen Schönfelder- und Einmündung Ziegelstraße in Verbundpflasterung auf gleichem Niveau gestaltet, d.h. u.a., dass die Gehwege (beidseitig) nur durch eine abgesetzte Verlegung der Verbundsteine zu erkennen sind – als rein baulich ausgestaltet wie eine „Spielstraße“. Es besteht nun die Möglichkeit, die vorhandene „verkehrsberuhigte Zone“ jenseits der Schönfelder Straße auf einem kurzen Stück der Gräferstraße und dann einmündend in die Ziegelstraße bis zu deren Ende fortzusetzen. – Danach besteht ein Weg für Fußgänger und Radfahrer zur Wilhelmshöher Allee (zwischen AWO-Seniorenheim, Ärztezentrum und Universität) bis hin zur Straßenbahnhaltestelle „Murhardstraße“.

Schon heute ist das eine sehr wichtige Fußgänger- und Radfahrerverbindung zwischen Wohlheiden vorbei an der Universität und z.B. durchs Königstor bis in die Innenstadt. Bedauerlicherweise kann diese Verbindung gegenwärtig nicht im gewünschten Umfang von mobilitätseingeschränkten Personen (hier insbesondere von Rollstuhlfahrern und Rollatorbenutzern) genutzt werden wegen des desolaten baulichen Zustands der Ziegelstraße. – Gleichwohl ist es gerade für diesen Personenkreis – der bekanntlich in den nächsten Jahren ständig weiter anwachsen wird – sehr wichtig, dass hier insgesamt ein „verkehrsberuhigter Raum“ geschaffen wird, auf dem sich in der ganzen Breite des öffentlichen Verkehrsraums sämtliche Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt und weitgehend angstfrei bewegen können.

Bei beiden Anhörungen zu dieser Thematik haben sich die jeweils anwesenden Anlieger und Anwohner für einen „verkehrsberuhigten Ausbau“ ausgesprochen (siehe schriftliche Stellungnahme in der Anlage).

Diese Form des Ausbaus ermöglicht auch, die Zielsetzung der Inklusion der Menschen mit Behinderungen gemäß der UN-Konvention über die Rechte der Behinderten (die seit 2009 in Deutschland geltendes Recht ist) zu gewährleisten. (Für Schwersehbehinderte und Blinde sind entsprechende Orientierungshilfen einzubauen – als Ersatz für die hier nicht vorhandene Bordsteinkante.)

Es wird beantragt:

„Im Rahmen der (beabsichtigten) grundhaften Erneuerung der Ziegelstraße ist ein Ausbau als „verkehrsberuhigte Zone“ (sogenannte Spielstraße) vorzunehmen, wobei diese Zone von der Gräferstraße ab Schönfelder Straße über die Einmündung in die Ziegelstraße bis zu deren Ende auszuweisen ist.

Für Sehbehinderte/Blinde ist eine durchgehende Orientierungshilfe einzubauen.

Dieser Beschluss (mit Begründung) ist der Stadtverordnetenversammlung, den zuständigen Kommissionen und Ausschüssen unmittelbar zur Kenntnis zu bringen, ebenso dem Behindertenbeirat.“

gez. Klaus Hansmann

Anlage zu TOP 4

Die unterzeichneten Einwohner
der Ziegelstraße

Herrn
Klaus Hansmann
Mitglied d. OBR Wehlheiden
Gräfestraße 42
34121 Kassel

E-Mail: hansmann-siab-vsab@arcor.de

Kassel, 12.08.2012

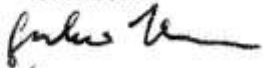


Antrag

Sehr geehrter Herr Hansmann,
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stellen wir, die unterzeichneten Eigentümer/Anwohner der Ziegelstraße, den **Antrag**,

die Ziegelstraße im Rahmen der grundhaften Erneuerung der Ziegelstraße von Gräfestraße bis Zufahrt Universität als „verkehrsberuhigte Zone“ (sog. „Spielstraße“) auszubauen,

um den stetig wachsenden Kfz- und LKW-Verkehr zu regulieren und dadurch eine höhere Sicherheit für die Anwohner, speziell auch für Kinder, Menschen mit Behinderung und Bewohner des AWO-Seniorenheims, aber auch für die Fußgänger von und zur Universität und zur Haltestelle Wilhelmshöher Allee, zu erreichen.

Name, Vorname	Ziegelstraße Nr.	Unterschrift
Neumann, Gunter	17	
Heymer, Kurt-Heinz	17	
Thomsen, Elke	17 / 1a5 a.V.	
Scheuer, Franklola	17	